

Merkblatt Pooltraining

Was ist ein Pooltraining?

Grundsätzlich lassen sich bei der Organisationsform des Trainings die klassische Form des «Team-Trainings» und die Form des «Pooltrainings» unterscheiden. Als Pooltraining wird ein Training mit mehr als zwölf Kindern und der Betreuung eines Haupttrainers/einer Haupttrainerin und den Hilfstainer:innen gemeint. Üblicherweise findet das Training in mehreren Kleingruppen (an verschiedenen Posten) statt. Die Gruppen durchlaufen die einzelnen Posten, welche von den Hilfstainer:innen betreut werden. Das Pooltraining wird von einer/m Haupttrainer:in geleitet und administrativ geführt. Er/Sie ist auch verantwortlich für die Vermittlung der Ausbildungsprinzipien des Vereins. Je nach Grösse des Pools sind mehrere Hilfstainer:innen für die Durchführung der Trainingsteile notwendig.

Ausbildungsgrundsätze

Im Zentrum stehen die Kinder mit ihren unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen. Entsprechend ist es das Ziel, das Kind in seiner individuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei wird auf das Kinderfussball-Konzept des SFV «Lachen, Lernen und Leisten» Bezug genommen.



Während eines Trainings oder Turniers sollen alle Kinder lachen, lernen und leisten. Dabei sind das Lachen, also die Freude am Spiel, und erfolgreiches Lernen das Wichtigste. Neben fussballspezifischen Fähigkeiten wird im Kinderfussball Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung sowie auf vielseitige Spiel- und Bewegungserfahrungen gelegt. Die Kinder sind Allrounder und sollen folglich zu lebenslangem Sporttreiben animiert werden.

Trainingschema



Die Teile Auffangen, Einleitung, Hauptteil und Ausklang bieten die Rahmenbedingungen jedes einzelnen Trainings. Im Kinderfussball ist insbesondere wichtig, dass der Hauptteil aus 2 Teilen «Fussball spielen», einem Teil «Fussball spielen lernen» und einem Teil «Vielseitigkeit erleben» besteht. Zahlreiche stufengerechte Übungen sind im «Manual Fussball Kinder, 2023» zu finden. Im Hauptteil kann in Form von einem Postentraining gearbeitet werden, bei dem die Kinder rotieren und die Hilfstainer:innen entweder fix bei ihrem Posten bleiben oder eine Gruppe durch die Posten begleiten.

Methodischer Fahrplan

Für die einzelnen Übungen oder Spielformen ist es von Bedeutung, dass der «Methodische Fahrplan» angewandt wird, wobei in jedem Trainingsteil offen gestartet, dann geübt und zum Schluss noch gewetteifert wird.



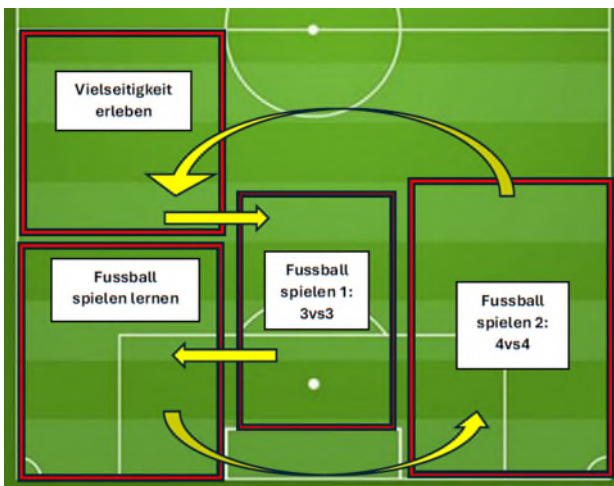
Organisation Pooltraining

- Die Anzahl der Gruppen entspricht maximal der Anzahl Trainingsposten im Hauptteil.
- Pro Posten wird jeweils ein/e Trainer:in benötigt.
- Ca. 10 Kinder bilden eine Gruppe.
- Die Teile Auffangen und Einleitung können alle zusammen machen.
- Den Hauptteil aus 4 Teilen absolviert das Kind dann in einem Rundlauf mit 4 Posten (Wechsel jeweils nach ca. 15 Minuten).

Merkblatt Pooltraining



- Die Reihenfolge der Posten im Hauptteil spielt dabei keine Rolle.
- Den Ausklang können schliesslich wieder alle gemeinsam machen.



Beispiel einer möglichen Platzorganisation und Reihenfolge der Posten

Praktische Hinweise für das Pooltraining

- Alle Kinder spielen mit (keine Ersatzspieler:innen).
- Jedes Kind hat (s)einen Ball und erzielt Tore.
- Kleine Teams und viele Tore garantieren Erfolgserlebnisse und viel Bewegungszeit.
- Viele Wiederholungen und möglichst wenig Wartezeiten sind wichtig.
- Die Kinder lernen, fair, selbstständig und ohne Spielleitung zu spielen.
- Klare Regeln und Rituale einführen.
- Gruppe mit farblichen Überziehern kennzeichnen.
- Trinkflaschendepot definieren (in der Mitte).

Integration von Hilfstrainer:innen

«Hilfstrainer:innen» benötigen keine Fussballkenntnisse. Viel wichtiger ist es, dass sie Freude am Umgang mit Kindern haben und gut mit ihnen umgehen

können. Dafür sind Mütter und Väter, aber auch Jungtrainer:innen (12 bis 18 Jahre) oft sehr gut geeignet. Mit wenigen Instruktionen können sie problemlos als «Hilfstrainer:innen» eingesetzt werden.

Hauptteil Posten «Vielseitigkeit erleben»

Im Teil «Vielseitigkeit erleben» geht es darum, dass die Kinder viele verschiedene Bewegungs- und Spielgrundformen ausprobieren und entdecken können. Wenn Eltern aus einer anderen Sportart kommen, dürfen sie gerne auch Übungen aus diesen Sportarten ins Training einbauen (Fangis, Reaktionsspiele, Hüpf- und Sprungformen, Koordinationsübungen, etc.)

Hauptteil Posten «Fussball spielen 1 und 2»

Im Teil «Fussball spielen» wird gespielt wie am Turniertag, das heisst je nach Kategorie 2:2 bis 6:6. Es ist wichtig, dass sowohl das Kleinfeld- wie auch das Grossfeldspiel geübt wird. Deshalb werden meist zwei Posten zu diesem Trainingsteil angeboten. Da die Kinder in diesem Teil wie am Turnier unbeschwert spielen und Dinge ausprobieren sollen, geben wir als Hilfstrainer:innen möglichst wenige Anweisungen. Wichtig ist, dass der/die Torspieler:in und die Positionen regelmässig gewechselt werden. Auch diesen Teil können deshalb problemlos Eltern ohne Fussballkenntnisse betreuen.

Hauptteil Posten «Fussball spielen lernen»

Im Teil «Fussball spielen lernen» üben die Kinder gezielt ein Element, zum Beispiel das Passen oder Dribbeln. Hier dürfen wir den Kindern mit gezielten Fragen oder Anweisungen helfen, sich zu verbessern. Dieser Teil wird idealerweise von einem Trainer oder einer Trainerin mit einer Kinderfussballausbildung angeleitet.

Merkblatt Pooltraining



Vorteile Pooltraining: Organisation

- Bessere Ausnutzung der bestehenden Trainingsplätze. Wir können mehr Kindern ein Fussballtraining anbieten. Pro halbem 11er-Feld können 40 bis 50 Kinder trainiert werden.
- Ein Trainingsort, alle trainieren zur gleichen Zeit.
- Weniger Aufbauarbeit, weniger Material nötig.
- Weniger Trainingsvorbereitungszeit nötig: einheitliche und einmalige Trainingsplanung.
- Kleinere Trainingsgruppen möglich.
- 1 Haupttrainer:in koordiniert das Training.
- Ausfälle von Hilfstrainer:innen können einfach behoben werden.
- Höhere Flexibilität für die Trainings- und die Turnierorganisation durch wechselnde Gruppen, da es keine fixen Teams gibt.
- Einheitliche Administration und Kommunikation mit den Eltern.

Vorteile Pooltraining: Trainingsqualität und einheitliche Ausbildungsphilosophie

- Der/Die ausgebildete Haupttrainer:in gewährleistet die gute methodische und kindergerechte Umsetzung der Trainings mit qualitativ guten Übungs- und Spielformen.
- Einheitliche Vermittlung von Prinzipien, Philosophie und Ausbildungszielen an Kindern und Trainer:innen.
- Die «SFV-Ausbildungsphilosophie Kinderfussball» kann lückenlos integriert werden.

- Die unterschiedlichen Erfahrungen und Kenntnisse der Hilfstrainer:innen helfen den Kindern, sich individuell zu entwickeln.
- Mit der Koordinationsaufgabe des Haupttrainers/der Haupttrainerin kann die hohe Fluktuation der Kinderfussballtrainer:innen (Elterstrainer:innen folgen ihren Kindern in die höhere Kategorie) und der daraus folgende jährliche Wissensverlust entschärft werden.

Vorteile Pooltraining: Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder

- Durchlässigkeit: Einteilung der Gruppen nach verschiedenen Kriterien viel einfacher möglich, da alle Kinder der gleichen Kategorie gleichzeitig auf dem Platz sind.
- Keine stigmatisierende Einteilung in fixe Leistungsgruppen.
- Längere Entwicklungszeit und weniger Leistungs- und Selektionsdruck für die Kinder, indem homogene Gruppen gebildet werden, die aber regelmässig durchmischt werden (keine Über- oder Unterforderung der Kinder).
- Förderung von Spätgeborenen oder Spätentwickelten aufgrund Durchlässigkeit ist gewährleistet.
- Chancengleichheit: Alle Kinder haben die gleichen Lern-Voraussetzungen und entsprechend die gleichen Chancen zur Entwicklung.
- Potentialeinschätzung der Kinder erfolgt durch mehrere Trainer:innen.

Vorteile Pooltraining: Rekrutierung und Weiterbildung Trainer:innen

- Die Rekrutierung von neuen (Jung-)Trainer:innen und deren niederschweligen Einstieg wird einfacher, da sie kein fussballspezifisches Knowhow brauchen, die Verantwortung und die Kompetenzen kontinuierlich aufgebaut werden können sowie eine gewisse Flexibilität (Einsatz alle 14 Tage, keine Turnierbegleitung), etc.) möglich ist.
- Die Trainer:innen können sich gegenseitig unterstützen, sich sportlich und menschlich ergänzen und sich dadurch weiterentwickeln.

Merkblatt Pooltraining

- Die Trainerin, der Trainer hat stets die gleiche Übung (einfach sich zu spezialisieren).
- Die Aus- und Weiterbildung der Trainer:innen wird effektiver.
- Die Trainer:innen können ihre speziellen Fähigkeiten/Stärken gut einbringen (Vielseitigkeit, Bewegungskoordination, ...).